



Paul Kobel liest am Spengler Cup in den **Gesichtern der HCD-Spieler**

«Dino, du bist ein Hengst»

Markantes Kinn, fleischige Ohrläppchen, volle Lippen. Man kennt sie, die prägnanten Gesichter des HC Davos. Was aber erzählen sie uns über den Menschen? Das weiss Paul Kobel (42), Gesichterleser aus dem Zürcher Oberland. Der Physiognom hat in der HCD-Garderobe Platz genommen. Und mit seiner Fähigkeit die Spieler überrascht.

VON NICOLE VANDENBROUCK (TEXT)
UND TOTO MARTI (FOTOS)

Vom Hockeyspieler zum Gesichterleser

Paul Kobel (42) spielte einst selber Hockey – und dies sogar unter Arno Del Curto, als dieser seine Trainer-Laufbahn bei Küsnacht in der 1. Liga startete. Als 15-Jähriger lernte Kobel Coach Del Curto kennen. 1996 setzte eine Diskushernie der Karriere von Kobel ein Ende, bevor sie richtig gestartet hatte. Danach widmete sich der Zürcher Oberländer dem Studium der alternativen Medizin. Physiognomie (Gesichterlesen) und Psychologie studierte er ebenfalls. Seit 1996 führt er in Meilen ZH eine Praxis für alternative Medizin und ist national wie auch international und im TV als Gesichterleser (www.derspurenleser.ch) unterwegs. «Das Leben schreibt unsere Gesichter», sagt Kobel. ●



Sprechstunde bei Paul Kobel. «Du bist ein Party-Tiger», sagt er zu Dino Wieser.

Fortsetzung von Seite 23

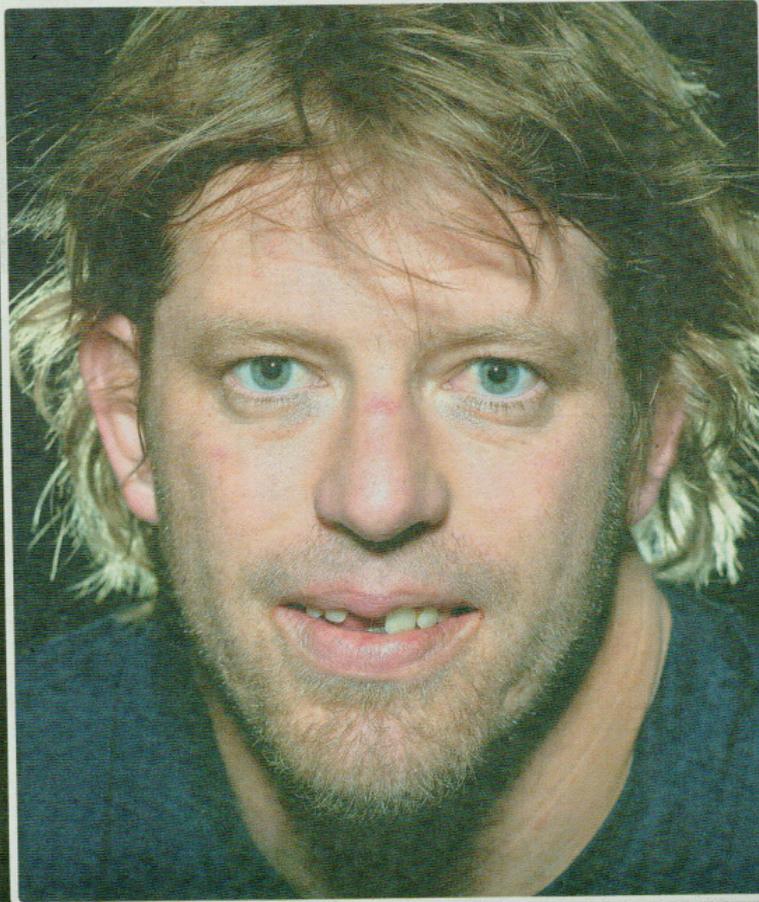
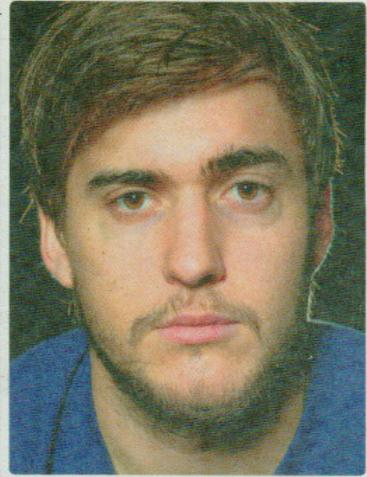
Paul Kobel zu Robin Grossmann (26) Verteidiger

« Du hast zwei spannende Seiten. Du bist sehr intuitiv und sensitiv. Wenn du einen Raum betrittst, nimmst du die Schwingungen sofort wahr. **Du spürst, wie der Trainer oder deine Mitspieler gestimmt sind.** In

der Garderobe bist du aber eher introvertiert. Ich kenne dich als Spieler nicht genau, würde aber sagen, dass du zu den kreativen gehörst. **Bei dir kommen technische Finessen zum Tragen, nicht das Körperliche.** Du hast Willen und Durchsetzungsvermögen, machst dadurch mehr aus deinen Möglichkeiten, als man erwartet. Eine Schwäche kann dein zielgerichteter Egoismus sein. Du hast angewachsene Ohrenlappchen und bist dadurch generell sehr fokussiert. **Im Sport ist diese Fokussiertheit nützlich, im Privaten eher hinderlich.** Du hast schon über vieles in deinem Leben nachgedacht und spürst dich selbst sehr

bewusst. Du bist intelligent, ein strukturierter Denker mit Hang zur Bequemlichkeit. Ich kenne deine Ausbildungen nicht, aber dir ist eher alles in den Schoss gefallen.» •

Grossmann erzählt, dass er während seiner KV-Ausbildung nie lange über dem Lehrstoff brüten musste und ihm alles leicht gefallen ist. Bei den Lesungen seiner Teamkollegen hat Grossmann mitgehört. Und er ist überrascht, wie Kobel erkennt und herausstreicht, wie anders er im Vergleich zu seinen Mitspielern ist.



Paul Kobel zu Sandro Rizzi (35) Captain

« Du bist ein emotionaler Mensch. Ein Mensch, der im Leben die Probleme mehr übers Herz als mit dem Kopf löst. Du bist ein Geniesser-Typ, der in alle Bereiche des Lebens viele Gefühle investiert. Du hast aber auch innere Spannungen. **Wenn jemand sehr persönlich wird und dir an den Karren fährt, kannst du ausflippen.** Du versuchst zwar, deine Emotionen zu kontrollieren. Aber du kannst Gas geben, wenn dir etwas nicht passt. Du bist sehr intelligent und denkst strukturiert. Über zwei grosse Themen in deinem Leben hast du bisher intensiv nachgedacht. Das sehe ich deinen Stirnfalten an. Du schläfst eher auf der linken Seite. **Du hast einen leichten Hang zum Materialismus.** Aber Dinge, die dir wichtig sind, müssen nicht teuer sein. Eine Geschichte muss dahinter stecken. Du bist brutal ehrgeizig, obwohl du gleichzeitig sehr faul sein kannst. Du vereinst da zwei Extreme. Im Hockey hast du Biss. Du willst zeigen, was du kannst. Und wenn einer etwas besser kann als du, beobachtest du, lernst und setzt es um. Das ist deine Stärke. **Deine starken Brauen zeugen von enormer Lebenskraft.** Wenn du mal fällst, stehst du wieder auf. Du bist ein Stehaufmännchen.» •

Ob er mehr auf der linken Seite schläft, hat sich Rizzi noch nie überlegt. Der HCD-Captain ist aber erstaunt, wie viele Aussagen über ihn zutreffen.

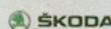
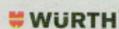
ANZEIGE



Presenting Partner



Official Sponsor



Official Broadcaster





Paul Kobel zu Dino Wieser (24) Stürmer

« Du bist sehr emotional. Du hast gerne Nähe und lehnst dich im Privaten auch gerne mal an, bist sehr sozial. Ein grosses Thema in deinem Leben gibt es, bei dem du noch nicht so richtig vorwärts gekommen bist und Schwierigkeiten hast. Das kann mit deiner Gesundheit, einem Verlust oder einer nicht fertigen Ausbildung zusammenhängen. Du bist ehrgeizig, aber wenn du für etwas trainierst, muss es für dich einen Sinn ergeben. Darum reflektierst du dich auch, wenn du mal scheiterst. Du trainierst nicht blind drauflos. Dich interessieren nur jene Themen, die dir wirklich nahegehen. Du liebst Zucker und Kohlenhydrate, das sehe ich hier rund um den Mund. Du isst auch gerne und geniesst es, du bist ein Gourmet. Und du verfügst über schwarzen Humor, mit dem du aber etwas bewirken und nichts kaputt machen willst. Vordergründig bist du ein ruhiger Typ. Sobald du dich aber wohlfühlst, kommst du aus dem Busch und gibst Gas. Du bist der Party-Tiger par excellence. Und deine Sexualität ist enorm. Sorry, das musste ich jetzt einfach sagen. An deinen Ohren sehe ich deine Libido, du bist ein richtiger Hengst.» •

Wieser muss schmunzeln. Dass Kobel seine ausgeprägte Sexualität anspricht, ist ihm nicht peinlich, im Gegenteil, «das ist ja die Wahrheit». Auf das eine grosse Thema möchte er aber nicht eingehen.

Paul Kobel zu Sven Ryser (23) Stürmer

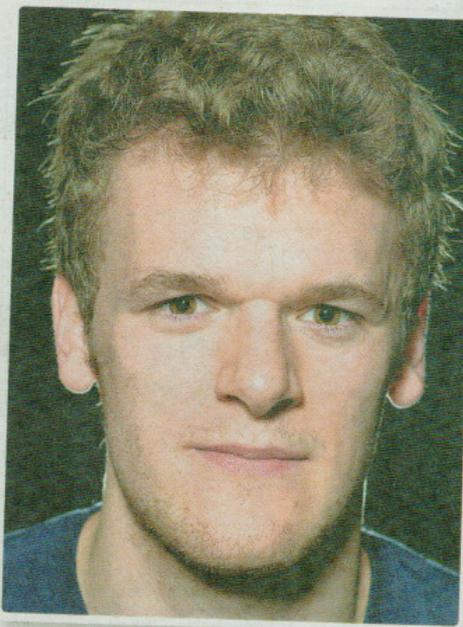
« Du kannst sehr kopflastig sein. Dein Kopf ist aber dafür da, um dein Herz zu schützen. Denn du bist brutal emotional, was mir deine vollen Lippen zeigen. Du bist überzeugt, dass es nicht jeden etwas angeht, was du fühlst. Nur ein kleiner Kreis kennt dich wirklich. Du hast auch romantische Züge und bist kreativ. Du kannst es nicht ausstehen, wenn man dich manipulieren will. Klar führen lässt du dich aber. Du gehst selten den gewöhnlichen Weg. Du suchst dir deinen eigenen, deinen Qualitäten entsprechend. Wenn man dich im Spiel provoziert, kommst du an den Anschlag und kochst innerlich.» •



Paul Kobel zu Leonardo Genoni (26) Goalie

« Du vereinst zwei Seiten. Deine Liebe zum Genuss ist widersprüchlich zu deinem strukturierten Schaffen und deinem Bewusstsein. Du analysierst vieles sehr rational, verbesserst dich und probierst dabei vieles aus. Dich plagen aber auch innere Spannungen. Wenn etwas mal nicht funktioniert, kannst du dich sehr darüber ärgern. Du wirkst ruhig, bist aber innerlich auch emotional, manchmal sogar aufgewühlt. Deine hohe Stirn zeugt von grosser Intelligenz. Du denkst für dein Alter schon extrem vernetzt und kannst sehr kreativ sein, das sehe ich an der eckigen Stirn und deinen Haaren. Du bist ein Typ, der sich über ein gewisses Verhalten von Spielern nerven kann.

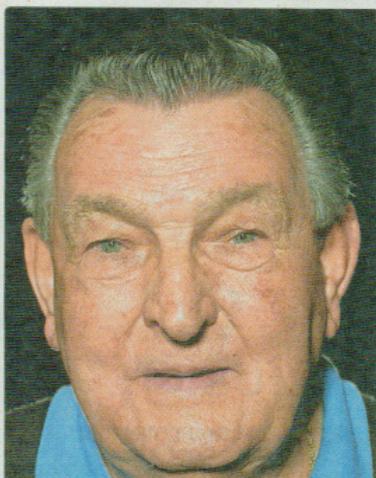
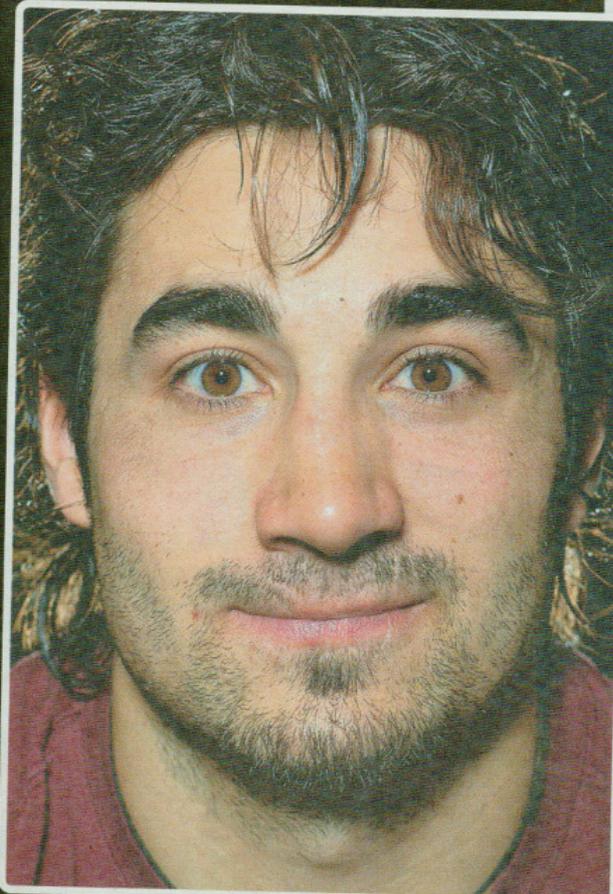
Du kannst es nicht ausstehen, wenn man nur für sich statt für die Sache kämpft. Du hast eine klare Vorstellung davon, wie eine Mannschaft funktionieren und spielen sollte. Dein Anspruch dabei ist hoch. Du hättest gerne mehr Lebenskraft, deine Energie ist nicht so stark wie du es dir wünschst. Du musst trotz deines unbestrittenen Talents deine Energien bündeln. Deinen Ehrgeiz sehe ich am markanten Kinn, das ist fast ein Michael-Schumacher-Kinn. Und deine Gutherzigkeit zeigt mir das fleischige Ohrläppchen.» •



Paul Kobel zu Andres Ambühl (30) Stürmer

« Du bist ein typischer Kämpfer und verfügst über enorme Lebenskraft. Du bist eine neugierige Person, die alles wissen will. Du hast deine Ohren überall und verknüpfst das mit deiner ausgeprägten Beobachtungsgabe. Nicht nur privat kannst du gut vernetzt denken, sondern auch auf dem Eis. Dadurch entwickelst du dich weiter als Spieler. Du bist ein Charakter-Kopf, der sich nicht verbiegen lässt. Du bist gradlinig und sagst, was du denkst. Bei der Umsetzung deiner Pläne bleibst du sehr fokussiert. Durch deine Offenheit und Neugier nimmst du Hunderte Dinge auf, verarbeitest und entscheidest sie. Dafür bereitest dir das Intuitive mehr Mühe. Du hast einen Hang zum Materiellen, den ich aber differenzieren möchte. Damit meine ich nicht, dass du unbedingt einen Ferrari brauchst. Aber du umgibst dich gerne mit Dingen, die langlebig sind und einen Wert haben. Du hast nicht viele enge Freunde, aber dafür langjährige Freundschaften. In einer Beziehung willst du nicht anlehnen, sondern erweitert werden. Du wirst in der Partnerschaft gerne gefordert. Eine Schwäche ist, dass du lange drüber grübelst, wenn man dich hart kritisiert. Du hast ein ausgeprägtes Helfer-Syndrom. Wenn es Mitmenschen schlecht geht, hast du ein offenes Ohr.» •

Ambühl nickt stets zustimmend. Auch als Kobel darauf hinweist, dass er sich die Sorgen anderer nicht zu nahe gehen lassen soll.



Paul Kobel zu Paul Berri (73) Gute Seele des HCD

« Du hast ein grosses Herz und bist ein Geber-Typ, kein Nehmer. Du bist ein Mensch, der in der Familie und im Umfeld gerne schenkt und gute Ratschläge erteilt. Du bist ein guter Zuhörer und sehr neugierig. Es gibt viele Bereiche des Lebens, die dich interessieren. Vor allem aber faszinieren dich Menschen. Deine starke Seite kommt zum Vorschein, wenn du einem Menschen offen begegnest, er aber missgünstig ist. Wenn dich jemand mit falschen Worten kritisiert, geht dir das nahe. Du bist sehr sensitiv. Hast du im unteren Rücken schon Probleme gehabt? Das sehe ich an deiner Nasenwurzel. Auf deinem Lebensweg gab es eine materiellere Phase. Heute ist dir dies nicht mehr so wichtig. Die hast du ausgelebt.» •

Berri ist total verblüfft, alles stimme. Seine materielle Phase bejaht er und nennt sie schmunzelnd «Dorchester».

Der Adler wohnt im Hotel

HAUSMANNSKOST Sergei Fedorow (44, im Bild mit Frau Karina) scheint wenig von Kohlenhydraten zu halten. Drei Stunden vor dem Duell gegen Servette geniesst Moskaus Superstar Kalbsbratwurst mit Senf, trinkt Cappuccino und gönnt sich obendrauf ein Erdbeer-Törtli. Siehe da! In Überzahl gelingt ihm das 3:1. Doch als ihn das SRF zum Interview bittet, lehnt er ab. Grund? «Ein medizinisches Problem.»



Foto: Pius Koller

UPGRADE Bei Servettes erster Teilnahme am Spengler Cup 2010 hauste Weisskopfadler Sherkan (15) in einer Pferdebox. Jetzt darf er im Teamhotel wohnen. Das Genfer Maskottchen fliegt jeweils vor Spielbeginn zum Bullykreis.

UNERWÜNSCHT I Um Spielpraxis zu bekommen, hat Biel dem HCD Chris Bourque (27) als Verstärkung angeboten. Doch Davos will den Ami nicht.

UNERWÜNSCHT II Für den überzähligen Ilkka Heikkinen (29) gibts in Lugano spätestens Ende Saison keine Zukunft mehr. Möglich ist gar ein vorzeitiger Klubwechsel, auch wenn dies laut Vertrag nicht möglich ist. Der Finne wurde im Sommer von KHL-Teams umworben, rechnete aber mit einem neuen Vertrag in Lugano.

VERSTÄRKUNG Lausanne, der Strichkonkurrent von Servette – hat Damien Fleury (27) bis Ende Saison als fünften Ausländer verpflichtet. Der französische Nati-Stürmer (4 WM-Teilnahmen) spielte zuletzt für Södertälje in der 2. Liga.